

Berufsorientierung vom Feinsten – das bietet die Schlossberg-Realschule in Albstadt:

Schon in Klasse 5 geht es los mit ersten Angeboten. Anschließend wachsen die Berufswünsche der Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe zu Klassenstufe buchstäblich mit.

Geheimnis des Albstädter Erfolgsrezepts: ein durchdachtes Konzept zu Betriebs- und Sozialpraktika, intensives Training in überfachlichen Kompetenzen und kurze Wege zu außerschulischen Partnern, vor allem zu Partnerbetrieben.

Weiterer Vorteil: alle wichtige Unterlagen zur Berufs- und Studienorientierung passen auf einen Stick und sind somit jederzeit digital verfügbar.

Doch ein Merkmal hat das Jurorenteam Sylvia Dörfer, Michael Linzner und mich besonders berührt: im Audit begegnet uns ein engagiertes Team bestehend aus Schulleiterin Ute Leins, Konrektor Tobias Weiler und vor allem den beiden BO-Beauftragten Dorothee Reitmeier und Nicole Wochner.

Deren Begeisterung steckt an: Das Albstädter BO-Team strahlt Enthusiasmus, Neugier und das richtige Maß an positiver Aufregung aus. Sie vermitteln glaubhaft, welche große Bedeutung dem Thema Berufsorientierung an ihrer Schule zukommt und wie engagiert das Programm gelegt wird.

Schülerinnen und Schüler profitieren davon in besonderer Weise: Sie erleben Berufsorientierung als positiv besetztes Thema und nehmen eine Extraportion Empowerment mit in den neuen Lebensabschnitt.

Für mich persönlich ist der Besuch in der Schlossberg-Realschule ein wahres Highlight: Hier stimmen die Vibes. Schülerinnen und Schülern werden als Persönlichkeiten gestärkt und gehen ihren Weg mit Mut und Selbstvertrauen.

Gäbe es einen BoriS-Sonderpreis der Herzen ginge er für mich in diesem Jahr nach Albstadt. Herzlichen Glückwunsch an die Schlossberg-Realschule!

Ida Willumeit, IHK Reutlingen, Juli 2024